

## Protokoll des 7. Netzwerktreffens „NÖ Zukunftsforum Psychiatrie“

31.1. 2024

### Stadtsaal Mistelbach

**Moderation und Protokoll:** Stefanie Plocek (TKL Mistelbach), Kerstin Carda (PSD Mistelbach)

**Teilnehmende:** Fr. Antrey (Ordination Dr. Zambiasi), Assmann Birgit (PSD Mistelbach der PSZ gGmbH), Auer Miriam (HPE NÖ, Angeh.gruppe GF, KIJU Netzwerk GF, Kunsttherapeutin), Böck Ines (HSSG, Werkraum Mistelbach), Däubel Alexander (Tageszentrum), Dibold Brigitta (PSD Mistelbach der PSZ gGmbH), Dienstl Gabriele (Neba Betriebsservice, Bezirksblatt Mistelbach), Dirnberger Martin (Selbsthilfegruppe Mi), Draxler Jacqueline, Fally Susanne (Ehe- und Familienberaterin), Fröschl Ingrid, Furman Wolfgang, Gerstl Astrid (Suchtberatung Mistelbach der PSZ gGmbH), Gruber Gabriele (Kinder- u. Jugendhilfe, BH Gänserndorf), Grundnig Martina (HSSG), Hacker-Filz Nicole (Verein Neustart, Psychotherapeutin), Hackl Theresia, Fr. Jarosch (Ordination Dr. Zambiasi), Kattenberg Sonja (Leitung Wohneinrichtungen Mistelbach der PSZ gGmbH), Knösel Gudrun (Angehörige), Knösel Sarah, Langer Helmut (Casemanagement der ÖGK), Lehner Markus (Tagesstätte), Mang Karin (ibi Arbeitsassistentin der PSZ gGmbH), Misch Viktoria (Tagesstätte Mistelbach), Modliba Günther (Ordination Dr. Zambiasi), Rambauske Georg (KiJu-Netzwerk Weinviertel), Ried Tanja (sozialpsychiatrische Tagesklinik für Erwachsene, LK Mistelbach), Fr. Schumacher (Ordination Dr. Zambiasi), Suppan Elisabeth (Kinder- und Jugendhilfe, BH Gänserndorf), Thal Julia (LK Hollabrunn), Tomas Beate (Psychotherapeutin), Ullmann Karin (Kinder- und Jugendhilfe, BH Mistelbach), Ulrich-Pur Sabine (Amtsärztin der BH Mistelbach), Vogtenhuber Monika (ibi Arbeitsassistentin der PSZ gGmbH), Weber Doris (FAB Ausbildungsfit), Wimmer Roman (ibi Arbeitsassistentin der PSZ gGmbH), Zambiasi Markus (Ordination Dr. Zambiasi), Zambiasi Pia (Ordination Dr. Zambiasi)

**Aus dem Vorstand:** Dr. Wolfgang Grill (KH Hollabrunn), Johann Bauer (HSSG), Stefanie Figl (Leitung PSD Mistelbach und Gänserndorf der PSZ gGmbH)

#### Tagesordnung:

1. Ankommen, Begrüßung, Neuigkeiten
2. Vorstellung, Check-in
3. Ablauf, Erklärung der Methode World-Café, Leitfrage
4. 3 Runden Gespräche mit jeweiligen Fragen
5. Präsentation der Lösungen
6. Jede\*r vergibt 3 Punkte für ihre\*seine Lieblings-Lösung
7. Check-out, Verabschiedung

Vorbereitet wurden 6 Tische mit je 8 Sesseln. Die Tische wurden mit Packpapier zum Draufschreiben eingedeckt und mit Blumen und Süßigkeiten dekoriert. Stifte befanden sich ebenso auf allen Plätzen, die Sessel für die Gastgeber\*innen wurden mit Schildern „reserviert“. Die meisten Gastgeber\*innen wurden im Vorfeld schon bestimmt bzw. angefragt und auch von uns gebrieft.

### 1. Ankommen, Begrüßung, Neuigkeiten

Die Teilnehmenden suchen sich bereits vor Beginn einen beliebigen Platz an einem der sechs Tische.

Nach der Begrüßung werden die neuen Drucksorten – Folder, Roll-Up, Blöcke etc. – vorgestellt.

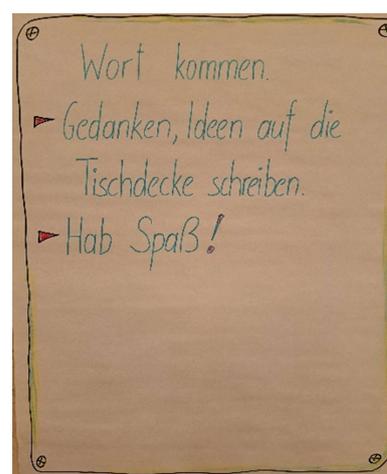
### 2. Vorstellung, Check-in

Alle Teilnehmenden stellen sich mit Namen in der großen Gruppe vor. Wie oft sie schon bei einem Netzwerktreffen waren und was sie hierher bringt besprechen sie schon in den Kleingruppen an den Tischen.

### 3. Ablauf, Methode World-Café, Leitfrage

Die Methode des World-Cafés für den heutigen Nachmittag wird vorgestellt. An Tischen in gemütlicher Kaffeehaus-Atmosphäre, wo auch gegessen und getrunken werden kann, können die Teilnehmenden ins Gespräch kommen. Es können Meinungen, Erfahrungen ausgetauscht werden und neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Die World-Café-Etikette wird in fünf Punkten erläutert, ebenso die Rolle der Gastgeberin/des Gastgebers. Verschriftlicht liegen diese Infos auch auf den einzelnen Tischen auf, es hängen auch Flipcharts im Raum.



Es wird erklärt, dass nach ca. 15-20 Minuten Gespräch die Tische gewechselt werden, alle (bis auf die Gastgeber\*innen) suchen sich einen neuen Platz an einem der anderen Tische. Ziel ist, mit möglichst vielen verschiedenen Menschen ins Gespräch zu kommen.

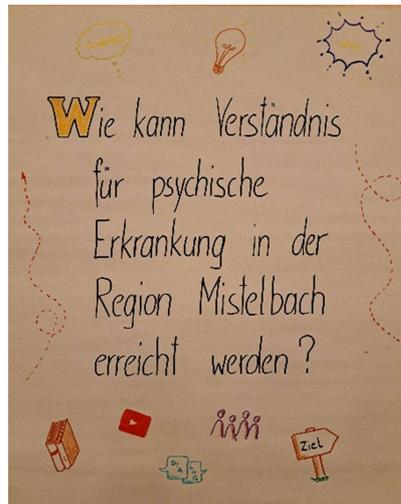
Beschreibung der Rolle der Gastgeber\*innen:

- Bleiben immer am selben Tisch sitzen.
- Begrüßen kurz neue Gäste.
- Fassen zusammen, was sie /ihn in der vorigen Runde besonders inspiriert hat.
- Laden ein, ins Gespräch zu kommen.
- Laden ein, von den anderen Tischen zu berichten.
- Motivieren, dass Notizen am Tischtuch gemacht werden.

Vor jeder Runde gibt es als Input noch einmal eine oder mehrere Zusatzfragen (siehe auch Flipcharts).

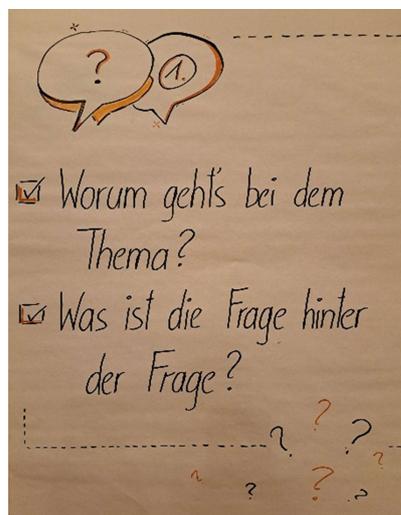
Es wird darauf hingewiesen, dass auf den Tischen geschrieben, gezeichnet, notiert werden darf.

Die Leitfrage wird vorgestellt – Wie kann Verständnis für psychischen Erkrankung in der Region Mistelbach erreicht werden? (auch dazu Flipchart)

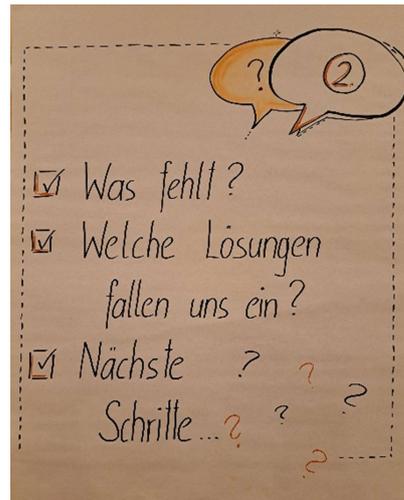


**4. 3 Runden Gespräche mit jeweiligen Fragen**

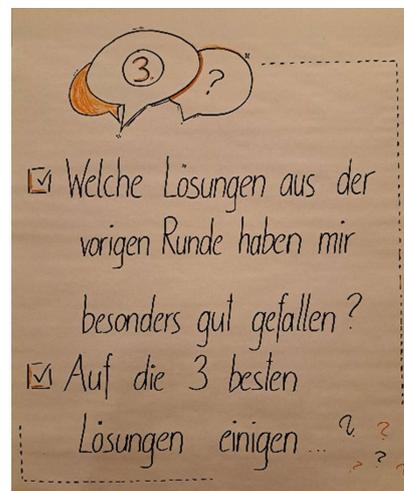
Fragen vor der 1. Runde:



Fragen vor der 2. Runde:

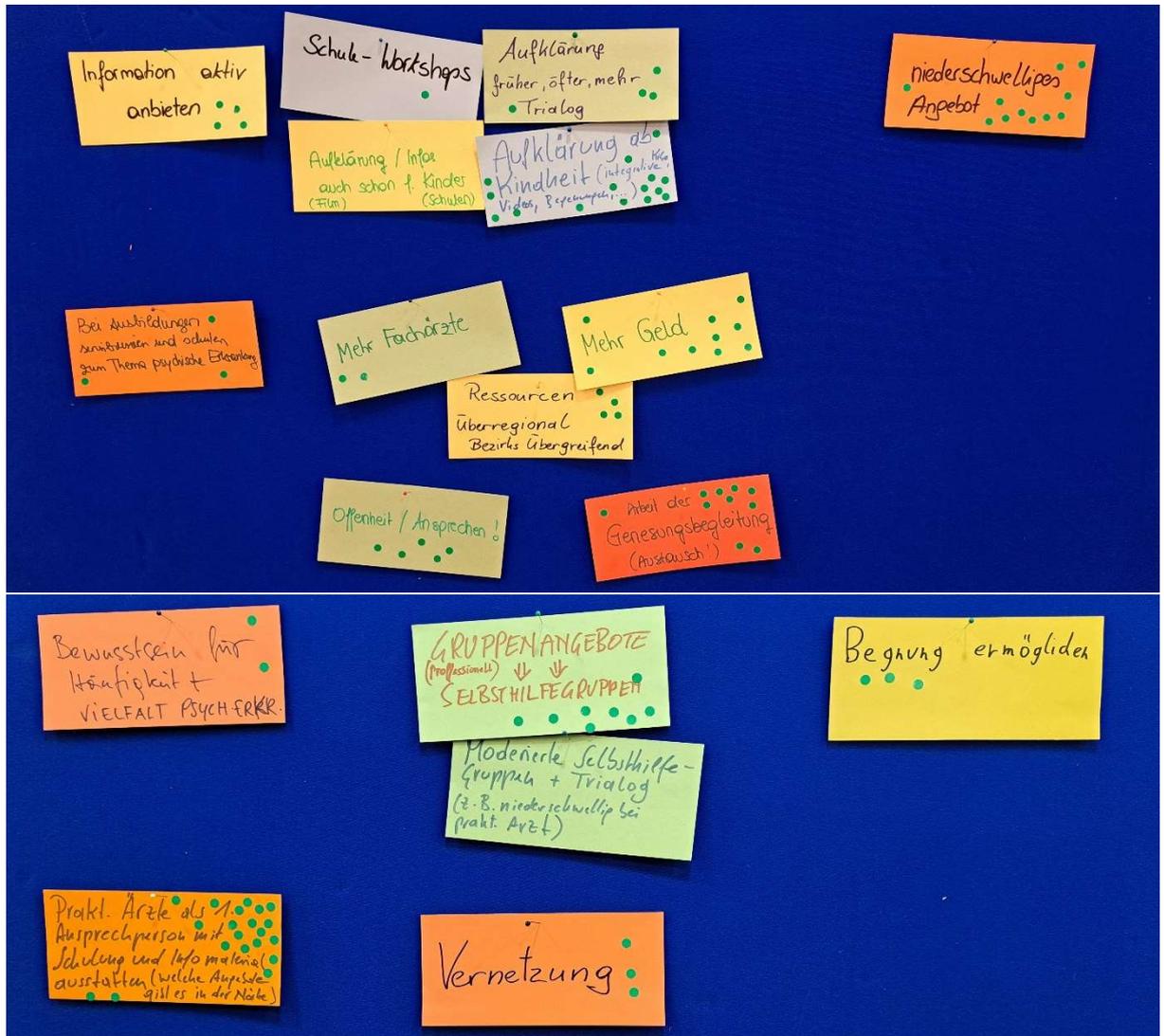


Fragen vor der 3. Runde:



## 5. Präsentation der Lösungen

Die erarbeiteten Lösungen werden im Plenum vorgestellt und an der Pinnwand angepinnt. Alle können jetzt drei Klebe-Punkte vergeben für ihre persönliche(n) Lieblings-Lösung(en).



## 6. Check-out und Verabschiedung

Es wird die Frage gestellt – Was war heute mein Aha-Erlebnis? / Was hat mich überrascht?

Antworten: positive Rückmeldung, dass so viele Betroffene als Expert\*innen in eigener Sache da waren; mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen und viele neue Leute kennengelernt

Hinweis auf das nächste Netzwerktreffen am 16.5., das in der WIFI in Mistelbach stattfinden wird.

Das Projektteam wird die Ergebnisse noch einmal sichten, sortieren und sie zum Weiterarbeiten aufbereiten.

**Fazit:**

Eine hohe Beteiligung an Teilnehmenden, eine große Offenheit und Mut auch über eigene Betroffenheit zu sprechen.

In den Kleingruppen sind viele Infos ausgetauscht worden z.B. über einen Youtube-Kanal oder andere Angebote mit dem Wunsch, das ins Protokoll aufzunehmen und so diese Infos auch an alle anderen zu bringen.